

5. Internationaler Coachingkongress

»Coaching meets Research ... Organisation, Digitalisierung und Design«

Am 12. und 13. Juni 2018 in Olten/Schweiz, mit Exklusiv-Workshops am 11. und 14. Juni 2018

Call for Speakers



Coaching setzt sich als Beratungsform für die persönliche Selbst- und Handlungssteuerung durch. Über den Spitzensport und das Management hinaus ist Coaching mittlerweile auch in der Arbeitsintegration, der Gesundheitsförderung und anderen Feldern präsent. Begleitet wird diese Entwicklung durch die beeindruckende Zunahme von Verbänden, Weiterbildungen, Coaching-Angeboten und Veröffentlichungen.

Der Internationale Coachingkongress »Coaching meets Research« positioniert sich in diesem Kontext als Wissensplattform für Menschen, die sich für den State of the Art der Coaching-Praxis und aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft interessieren. Dazu zählen Personen, die mit Coaching oder als Coaches arbeiten. Darüber hinaus sind auch Wissenschaftlerinnen, Dozenten und Weiterbildungsinstitutionen angesprochen, die ihre Arbeit in Bezug zur aktuellen Praxis und Wissenschaft setzen wollen. Schliesslich adressiert der Coachingkongress Vertreterinnen von Fach- und Berufsverbänden sowie Verantwortliche aus Organisationen, die Coaching bezahlen und einsetzen.

»Coaching meets Research ... Organisation, Digitalisierung und Design«

Das Zusammenspiel von Person und Organisation ist Gegenstand fast jedes Coachings. Mit der Entwicklung von Organisationen in Richtung Digitalisierung sind tief greifende Veränderungen verbunden: neue Formen der Führung, mediengestützte Kommunikation, Demokratisierung von Entscheidungen, wachsende Mitverantwortung, virtuelle Teamarbeit, Internationalisierung. Wo setzt Coaching hier an? Welche Beiträge kann Coaching leisten? Welche Herausforderungen sind durch moderne Organisationsformen gesetzt? Und was bedeutet das für das Management von Coaching als Dienstleistung von Executive-Coaching bis zur Arbeitsintegration?

Aus und zu der aktuellen Coaching-Praxis entstehen fortwährend Konzepte und Forschungsprojekte. Ziel des international ausgerichteten Kongresses ist es, praktische und wissenschaftliche Entwicklungen zusammenzuführen und systematisch auszulegen. Dazu gibt es am kommenden Coachingkongress folgende Themenstränge:

»Organisation«: Wie wird Coaching in Organisationen angeboten? Was für Modelle gibt es? Welchen Unterschied gibt es zwischen Coaching-Programmen, Coaching-Kulturen und dem Einsatz von Coaching als Teil von Organisationsentwicklungen? Wie kann die Qualität von Coaching in Organisationen sichergestellt werden? Welche betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen braucht es zur erfolgreichen Umsetzung von Coaching in Organisationen? Welche Bedeutung haben international agierende Coaching-Unternehmen?

»Digitalisierung«: In welcher Arbeitswelt leben wir und werden wir leben? Mit welchen Konsequenzen für Coaching? Welche Bedeutung hat die Digitalisierung der Arbeitswelt? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Was ist der Stand der Entwicklung digitalisierter Coaching-Formate? Wie und mit welchem Nutzen können sie eingesetzt werden? Worauf muss bei digitalisierten Coachings geachtet werden?

»Design«: Design beschäftigt sich mit der Architektur und Formatierung im Coaching (z.B. ergänzende und spezifische Arbeitsformen, in Veränderungs- und Entwicklungsprogrammen, Skalierung von Coaching-Angeboten) im Kontext von Kunden und Klientinnen. Im Verhältnis von Organisation und Digitalisierung bildet Design die notwendige Brücke. Wie entwickeln sich Architektur und Formatierung von Coaching in der Arbeitsintegration, in Schule und Erziehung, in Führung und Change Management? Welche Trends und neuen Rollen gibt es? Skalierung und/oder Individualisierung? Hybride, Prototypen, Prozesssteuerung?

Beitragsformate

- Im öffentlichen Forschungskolloquium (erster Kongresstag) werden Qualifikationsarbeiten (BA, BSc, MA, MSc, Dr) mittels Poster-Präsentationen diskutiert. Die Auswahlkriterien sind wissenschaftliche Qualität, Aktualität, Originalität und Praxisrelevanz. Das Forschungskolloquium wird moderiert, dauert 2,5 Stunden und beinhaltet 8 bis 10 Beiträge zu je 10 bis 15 Minuten.
- In parallel laufenden Themen-Labs (erster/zweiter Kongresstag) tauschen sich Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und Weiterbildner/innen zu einem der Themenstränge oder einer Kombination dieser aus. Zwei bis drei Expert/en/innen präsentieren dazu während 15 bis 30 Minuten ihre fachlichen Perspektiven.¹ Auf dieser Grundlage erfolgt die Diskussion des Lab-Themas mit allen Anwesenden. Die Labs dauern 2,5 Stunden und werden professionell moderiert.

Beitragsabstract als Grundlage der Auswahl

Das Abstract soll unter Bezugnahme auf alle in der folgenden Tabelle aufgeführten Kriterien (vgl. nächste Seite) und mithilfe der Vorlage (vgl. im Anhang und auf www.coaching-meets-research.ch) eingereicht werden.

| | |
|--|--|
| Vorgabe für »wissenschaftliche Fachbeiträge« | Vorgabe für »praxisorientierte Fachbeiträge« |
| Beitragstitel | |
| Bezug zu einem oder mehreren der Themenstränge (Organisation, Digitalisierung, Design) inklusive Begründung | |
| <p>Beitragsgegenstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektbeschreibung: Ausgangslage (inkl. kurzer Forschungsstand), Coaching-Verständnis, Fragestellung und Erkenntnisinteresse, Projekt-Typ (theoretische/empirische Arbeit usw.), methodisches Vorgehen • Vermuteter Projektstand Juni 2018 • Begründung der Relevanz des Projekts für die Coaching-Praxis | <p>Beitragsgegenstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektbeschreibung: Ausgangslage (inkl. Problemstellung der Praxis), Coaching-Verständnis, Projekt-Typ (Konzept-Entwicklung, Praxisbericht usw.) • Vermuteter Projektstand Juni 2018 • Begründung der Relevanz des Projekts für die Coaching-Wissenschaft |
| Voraussichtlicher Beitragsinhalt | |
| Ausgewählte Literatur mit Bezug zum Beitragsgegenstand | |
| Angaben zur Person (Coaching-Expertise, Institution, Funktion, Titel, Kontakt) und Foto | |

¹ Wichtig: An der Tagung werden fachliche Beiträge/Expertenbeiträge erwartet. Auf verkaufs- oder marketingorientierte Beiträge gilt es vollständig zu verzichten. Die Lab-Moderator/inn/en behalten sich das Recht vor, entsprechend zu intervenieren, sollte diese Vorgabe durch Referierende nicht berücksichtigt werden.

Auswahl

Die Abstracts werden aufgrund der beschriebenen Kriterien durch das sechsköpfige Kongressgremium² ausgewählt. Abstracts, die den Vorgaben nicht oder nur ungenügend entsprechen, werden in der Auswahl nicht berücksichtigt. Die Mitteilung über Beitragsannahme oder -ablehnung erfolgt individuell.

Eingabe

Der Call for Speakers beinhaltet zwei Eingabefristen, den 15. September 2017 und den 15. Februar 2018. Die Rückmeldungen zur Auswahl erfolgt im November 2017 respektive im März 2018. Die Anzahl der Beiträge ist beschränkt, weshalb unter Umständen im Anschluss an die Erstausswahl auf eine Zweitausschreibung verzichtet wird. Entsprechende Informationen werden rechtzeitig auf www.coaching-meets-research.ch veröffentlicht. Das vollständig ausgefüllte Eingabeformular ist an marlen.gsell@fhnw.ch zu schicken.

Beitragsentschädigung

Pro ausgewählten Beitrag für ein Themen-Lab oder das Forschungskolloquium kann eine Person kostenlos am Kongress (12./13. Juni 2018) inkl. Networking-Event teilnehmen. Bis zwei weitere Personen, die den Beitrag mitgestalten, können zum ermässigten Tarif (inkl. Frühbucherrabatt) am Kongress teilnehmen. Zudem hat jedes Beitragsteam Anrecht auf eine Spesenpauschale von insgesamt CHF 250. Dieser Beitrag kann am Kongress beim Empfang in bar abgeholt werden. Am Kongress referierende Personen können zudem die Exklusiv-Workshops vor und nach dem Kongress (11./14. Juni 2018) zum ermässigten Tarif buchen.

Publikation

Alle Referierenden des Kongresses erhalten die Möglichkeit, einen Artikel zu ihrem Beitrag für die Kongresspublikation einzureichen. Qualitätsanforderungen und formale Vorgaben werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für das Kongressteam

Robert Wegener, MA
Kongressleitung



Wir freuen uns auf Ihre Eingabe
www.coaching-meets-research.ch

² Robert Wegener, M.A./M.A., Dr. Michael Loebbert, Prof. Agnès Fritze, Dr. Silvia Deplazes, Prof. Hansjörg Künzli, Prof. Dr. Eric Lippmann